



OBERE UND UNTERE SACHSENBURG

An der Thüringer Pforte, wo die Unstrut vom Thüringer Becken kommend die Höhenzüge Hainleite und Schmücke durchbricht, erheben sich anstelle einer frühgeschichtlichen Wallanlage die Obere und Untere Sachsenburg. Die beiden Burgen wurden vermutlich in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts zum Schutz einer wichtigen Handelsverbindung und zum Eintreiben von Zöllen errichtet. Ihr Name wird auf den Erbauer Graf Siegfried von Anhalt, Pfalzgraf von Sachsen, zurückgeführt.

Die Oberburg bestand als Wehr- und Wohnburg bis zum Dreißigjährigen Krieg. Ihre Ruine wurde zwischen 1870 und 1890 zu einem Aussichtsturm und einer Gastwirtschaft im neugotischen Stil ausgebaut. Seit deren Zerstörung bei einem Brand Pfingsten 1945 sind von der oberen Burg der Bergfried, der dreigeschossige Wohnbau und der Ringgraben als Ruine erhalten.

Die Unterburg, auch „Hakenburg“ genannt, wurde Mitte des 16. Jahrhunderts als Amtssitz hergerichtet und dafür zur schlossartigen Dreiflügelanlage umgebaut. Als an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert die sächsischen Amtsleute die Burg verließen, erfolgte der Abriss der Gebäude. Heute besteht die Unterburg aus dem Bergfried, weiten Teilen der trapezförmig geführten Umfassungsmauer, den Kellern und Fundamenten der übrigen Bebauung. Das in den Steilhang hinausgeschobene, mit der Ringmauer durch eine Art Bastion verbundene Brunnenhaus wurde 1945 durch die Wehrmacht gesprengt.

HISTORISCHE DATEN

- | | |
|---------------|---|
| 1249 | Erste urkundliche Erwähnung der „Saxinberg“ im Streit um die Nachfolge der Thüringer Landgrafen |
| 1319 | Differenzierung zwischen zwei verschiedenen Wehranlagen |
| 1335 - 1407 | Eigentum der Grafen von Beichlingen |
| ab 1407 | Im Besitz der Landgrafen von Thüringen und der Herzöge von Sachsen |
| Mitte 15. Jh. | Einrichtung der Unterburg als Sitz des Amtes Sachsenburg |
| 1640 | Die Oberburg wird verlassen |
| um 1700 | Obere Burg ist bereits Ruine |
| 1799 | Infolge von Baufälligkeit Aufgabe der Unterburg als Amtssitz |
| 1890 | Eröffnung der Gaststätte auf der Oberburg |
| 1945 | Palas und Bergfried der Oberburg brennen aus |
| 2002 | Übertragung an die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten |